

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2022)**

Heft 3: **Klima**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Postauto

Baselland beharrt auf Barzahlung

Das Ende des Billettkaufs mit Bargeld – das kündigte Mitte Mai Postauto-Chef Christian Plüss in einem Interview an. Statt beim Fahrer oder der Chauffeuse sollen die Reisenden ihr Ticket neu an einem Automaten im Fahrzeug lösen. Dieser wird dann aber weder mit Banknoten noch mit Münz, sondern nur mit Karten oder der App Twint funktionieren.

Diese Pläne gehen einigen zu weit. So lehnt die Stiftung für Konsumentenschutz die Abschaffung des Bargelds beim Billettkauf klar ab. Und auch der Kanton Basellandschaft besteht darauf, dass das Bargeld im öffentlichen Verkehr mindestens mittelfristig weiterhin akzeptiert wird. Zur Zurückhaltung mahnt auch Pro Senectute. In der Übergangsphase brauche es ein System, das auch Bargeld akzeptiere. Denn vor allem in ländlichen Gebieten werden die Postautos häufig von älteren Seniorinnen und Senioren genutzt, die mit den neuen technischen Möglichkeiten oft nicht mehr zurechtkommen.

Marktplatz 55+

Im September findet in der Markthalle Basel beim Bahnhof SBB erneut der beliebte Marktplatz 55+ statt. Hier finden Interessierte von 10–16 Uhr über 40 Organisationen, die sich in der Region zu Themen rund ums Alter engagieren. Das Spektrum reicht von den Grauen Panther über das Bürgerhospital Basel, die Kriminalprävention oder die Ausgleichskasse Basel-Stadt bis hin zu den Alterssiedlungen der Region. Auch Pro Senectute beider Basel ist als Trägerorganisation des Anlasses mit von der Partie.



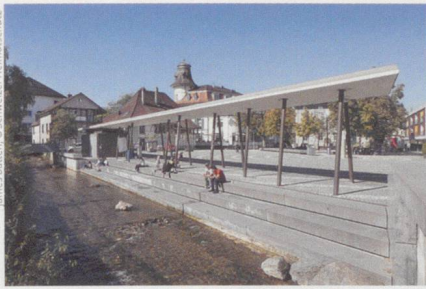
Das Forum für Information,
Begegnung und
Generationendialog

MARKTPLATZ 55+

Samstag, 24. September 2022

Reale Begegnungen unter
der Kuppel der Markthalle Basel

→ marktplatz55.ch



- ▲ Langenthal erhielt 2019 den Wakkerpreis. Das Bild zeigt den neuen Begegnungsraum am Wuhrplatz.
- ▲ Markanter Jugendstilbau am Steinring von Georg Stamm (1904)

Baukultur auf dem Sofa

Die Publikationsreihe «Baukultur entdecken» – eine Serie von Falblättern – wurde vor rund zwanzig Jahren vom Schweizer Heimatschutz entwickelt. Sie lädt zu Rundgängen an verschiedenen Orten in der Schweiz ein. Diverse Rundgänge zu interessanten historischen Gebäuden und Landschaften kann man neu auch bequem auf einer Internetseite anschauen. Das Online-Tool ermöglicht so Entdeckungsreisen mit dem Laptop oder Tablet vom Sofa aus – oder mit dem Smartphone direkt vor Ort. Aktuell sind Spaziergänge zu neun Gemeinden, die den Wakkerpreis erhalten haben, auf der Website zu finden. Dazu gehört in der Region Nordwestschweiz die Stadt Rheinfelden. Ergänzt wird das Angebot, das schrittweise ausgebaut wird, durch Rundgänge in den Kantonen Basel-Stadt, Schaffhausen, Wallis und Zug. In Basel sind die Bauten des Fin de Siècle in der Innenstadt, im Sevogel, im äusseren St. Albanquartier, im Paulusquartier und im Quartier am Ring zu entdecken. Zu diesen Bauten bietet das Akzent Forum mit der Kunsthistorikerin Rose Marie Schulz-Rehberg übrigens regelmässige Führungen an.

→ heimatschutz.ch/rundgaenge

Akzent

Magazin für Kultur und Gesellschaft



Die Ausgabe 4/2022 erscheint Anfang Oktober mit dem Schwerpunktthema «Blaulichtorganisationen».

Informationen zum Abonnement:
julia.storz@bb.prosenectute.ch
061 206 44 18

akzentmagazin.ch
info@akzent-magazin.ch

Impressum

Akzent Magazin
Pro Senectute beider Basel
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel
061 206 44 44, info@akzent-magazin.ch
akzentmagazin.ch

Herausgeberin:
Pro Senectute beider Basel

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck nur mit Genehmigung der
Redaktion.

Redaktionsleiterin: Christine Valentin (va)

Autorinnen und Autoren:
Evelyn Braun (eb), Andreas Schuler (as),
Markus Sutter (msu), Beat Trachsler (bt),
Roger Thiriet (thi), Manuela Zeller (mz)

Fotos: Claude Giger

Layout und Satz: Gisela Burkhalter
Druck: Stämpfli Kommunikation, Bern

Aboverwaltung: Julia Storz

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 7350 Ex.

Jahresabonnement Inland: CHF 32.–

ISSN 2624-4969